



I G B  
Interessengemeinschaft Bibliodrama  
Schweiz – Liechtenstein – Vorarlberg

E-Mail: [info@bibliodrama.net](mailto:info@bibliodrama.net)

## Bibliodrama-Ausbildungen in der Region Schweiz – Liechtenstein – Vorarlberg

### ***Gemeinsames Verständnis von Bibliodrama:***

Bibliodrama ist immer

- v **biblisch:** Die biblischen Texte mit ihrer Fülle von Lebens- und Glaubenserfahrungen sind die Grundlage allen bibliodramatischen Handelns.
- v **erfahrungsorientiert:** Erlebnis und Reflexion sind die Grundelemente bibliodramatischen Arbeitens. Die Aufmerksamkeit richtet sich besonders auf die wechselseitige Dynamik von Lebens- und Glaubenserfahrung und Bibeltext.
- v **prozesshaft:** BibliodramaleiterInnen leiten Prozesse im Spannungsfeld von Individuum, Gruppe, Text und Kontext.
- v **ganzheitlich:** Im bibliodramatischen Prozess werden die Teilnehmenden in ihrer Leibhaftigkeit angesprochen, das heisst als Personen mit Körper und Seele, Gefühl und Verstand und in ihrer geschichtlichen und sozialen Dimension.
- v **teilnehmerInnen-orientiert:** Die Leitung und die Teilnehmenden sind gemeinsam verantwortlich für die Gestaltung des bibliodramatischen Prozesses.

### **1. Arbeitsgemeinschaft Bibliodrama Schweiz (ABS): Schöpferisches Gestalten der Einzelnen und der Gruppe innerhalb eines Textraumes**

Textorientiertes Bibliodrama mit exegetischer, seelsorgerlicher und indirekt therapeutischer Ausrichtung als Prozess der Begegnung zwischen Einzelnen, der Gruppe und dem biblischen Text und seiner spirituellen Dimension.

**Selbstverständnis:** Textorientiertes Bibliodrama als Prozess der Begegnung zwischen Einzelnen, der Gruppe und dem biblischen Text und seiner spirituellen Dimension mit exegetischer, seelsorgerlicher und indirekt therapeutischer Ausrichtung. Die Lebens- und Glaubenserfahrungen der TeilnehmerInnen werden hineingenommen in die Auseinandersetzung mit den biblischen Überlieferungen, mit ihren Lebens- und Glaubensdeutungen und ihrer Wirkungsgeschichte in der christlichen Tradition. Die wechselseitige Erschliessung über vielfältige kreative Gestaltung eröffnet neue Möglichkeiten, Leben und Glauben heute zu entfalten.

#### **Ziele:**

- Bearbeitung der eigenen religiösen Sozialisationsgeschichte.
- Selbsterfahrung im Bibliodrama. Erfahrung in Rollen, in Gestaltung und Spiel. Vielfältige Zugeweisen und methodische Schritte erfahren.
- Die Gruppe ist autonom. Die Gruppe als Gestaltungs- und Ausdrucksmittel erleben. Gruppenprozesse im bibliodramatischen Geschehen erfahren und mitgestalten.
- Das gesellschaftlich-politische Umfeld in Bezug zum bibliodramatischen Geschehen wahrnehmen und kritisch einbeziehen.
- Erweiterung der spirituellen Erfahrung, Liturgie und Ritual im Bibliodrama. Sensibilisierung für die spirituelle Dimension im Bibliodrama.
- Förderung der Spontaneität und der Kreativität. Alle Kräfte unserer Existenz (Stimme, Sinne, Bewegung, Körperausdruck, Imagination, Improvisation) zur Entfaltung bringen.
- Kennen lernen verschiedener Methoden des Bibliodramas (Stille, Meditation, Gebärde, Meditative Tänze, Atem-Stimmarbeit, Körper- und Bewegungsarbeit, Tanz, Stegreif, szenisches Spiel, Gruppenspiel, kreative Gestaltung).
- Kenntnisse über theologische, psychologische, psychodramatische und gruppenspezifische Hintergründe. Theorie und Theologie des Bibliodramas.

**Kursleitung:** Grundsätzlich Teamleitung (2er und 3er Team), verschiedene Kompetenzen.

**Voraussetzungen:** Theologische, pädagogische oder andere sozialwissenschaftliche Grundausbildung (Diplom); Erfahrung und Kenntnisse in der Arbeit mit Gruppen; Erfahrung mit Bibliodrama; Nachweis eines Praxisfeldes; Bereitschaft zur Selbsterfahrung und Arbeit an eigenen Lebensthemen

**Struktur:** Während 3 Jahren 46 ½ Kurstage inkl. 9 Tage Supervision. Im zweiten Teil der Weiterbildung Praxis in der Kursgruppe, Aufbau Praxisfeld, Supervision. Wochen- und Wochenendseminare.

## 2. Derksen/Andriessen: Bibliodrama als Seelsorge

**Selbstverständnis:** Wenn es darum geht, miteinander über das Leben im Horizont des Glaubens ins Gespräch zu kommen, herrscht häufig Sprachlosigkeit. Dennoch ist dieses Gespräch eine der wichtigsten Aufgaben der christlichen Gemeinde. Dieses Gespräch hat dann eine Chance, wenn es ehrlich und authentisch ist und zum Ziel hat, dass alle Beteiligten ihre eigenen Lebensantworten formulieren können.

Wir verstehen Bibliodrama als eine Möglichkeit, das eigene Leben und den eigenen Glauben im Horizont biblischer Texte tiefer zu verstehen und neu zu entdecken. In diesem Prozess werden die biblischen Texte sowie die Teilnehmenden in Bewegung und in Begegnung miteinander gebracht. Ziel dieses bibliodramatischen Geschehens ist die tiefere Verbindung von Leben und Glauben.

Die Weiterbildung vermittelt vielfältige Möglichkeiten der Glaubenskommunikation auf dem Hintergrund des Bibliodramas. Im Bibliodrama werden biblische Glaubensgeschichten als Einladung verstanden, in die Tiefe zu gehen. Dabei ermöglicht das Bibliodramaspiel, an Bedürfnissen und Vorstellungswelten der Menschen anzuknüpfen und zum Ausdruck zu bringen, was Menschen in der Tiefe bewegt: persönliche Wandlungsphasen wie Abschied und Neubeginn, die Arbeit mit dem eigenen Schatten und die Auseinandersetzung mit Angst und Verlangen.

### Ziele:

- Den Kontakt zur eigenen Lebens- und Glaubensgeschichte aufnehmen.
- Entdecken, wie an den Erfahrungen der Menschen anzuschliessen ist und wie die religiöse Dimension gemeinsam darin aufgespürt werden kann.
- Katechese, Liturgie und Bildungsarbeit als religiöse Erfahrungsräume gestalten lernen.
- Auf der Grundlage des Bibliodramas Glaubenskommunikation und Gemeindeaufbau miteinander verbinden.
- Die eigene spirituelle und sozial-kommunikative Kompetenz vertiefen.

### Kursleitung:

Dr. Nicolaas Derksen, Seelsorger, Pastoraltheologe und Pastoral Supervisor, Ausbilder für geistliche Begleitung in Gruppen und Bibliodrama.

Claudia Mennen, Theologin, Supervisorin, Bibliodramaleiterin.

Sabine Tscherner-Babl, Theologin, Pastoralreferentin, Ausbildung in geistlicher Begleitung von Gruppen und Bibliodrama.

Kontakt und Prospekt: IFOK, Abendweg 1, 6006 Luzern, 041/ 419 48 20, ifok@unilu.ch

**Voraussetzungen:** Religionspädagogische oder theologische Ausbildung; Berufserfahrung als haupt- oder nebenamtliche/r Mitarbeitende/r in Seelsorge, Katechese oder Jugendarbeit; Supervisionserfahrung

**Struktur:** Grundlagenkurs: 16 Kurstage in vier Kurseinheiten. Aufbaukurs: 12 Tage in drei Kurseinheiten. Praxisphase. 30 Stunden Supervision. Abschlussarbeit

## 3. Haus Gutenberg:

### Ziele:

Die Teilnehmenden lernen das Handwerkszeug der Leitung von Prozessen und von vielfältigen Methoden (verschiedene ReferentInnen stecken einen weiten Rahmen ab, je nach Bedürfnis der Teilnehmenden: z.T. mehr Bibliodrama oder mehr Symboldrama).

### Kursleitung:

Die Ausbildung ist geprägt von den ganz unterschiedlichen ReferentInnen. Sie zeigen unterschiedliche Verständnisse von Bibliodrama und lehren daher unterschiedliche Methoden. Manche verlangsamen sehr den Spielprozess, andere betonen die Lust am Spielen. Manche sind mehr spirituell ausgerichtet, andere mehr psychodramatisch. Es werden gruppen- und protagonistenzentrierte Spielformen geübt.

**Voraussetzungen:** sozio-psychologische Grundkenntnisse

**Struktur:** Ausbildungsdauer: 240 Unterrichtsstunden (in 2 Jahren)

#### 4. Langer, Heidemarie:

**Selbstverständnis:** Bibliodrama ist ein lebendiges Wechselspiel zwischen einem biblischen Text und einer Gruppe. Mit ihren Zeitfragen, persönlichen Lebensthemen und Fragen an die Zukunft begegnen die Menschen einander und lassen sich auf einen Text der Bibel ein, der in die Mitte gestellt wird. In einem lebendigen, kreativen Prozess entdecken die Teilnehmenden mit Leib und Seele die Kraft und Weisung der alten Worte für ihr Jetzt. Fundament dieses Prozesses bildet intensive Körperwahrnehmungsarbeit und meditative Übung, die sich mit dem jeweiligen Text verbindet.

Bibliodrama ist keine Methode. Obwohl methodische Schritte genau erlernt werden, ist Bibliodrama in erster Linie ein Weg, über die alten Texte jetzt in eine eigene Erfahrung mit dem Geist Gottes zu kommen, die den Einzelnen Selbsterkenntnis und Wegweisung für ihre Lebensgestaltung ermöglicht. Sie eröffnet ebenso in der Gemeinschaft einen Raum, der die Vision vom Reich Gottes aufleuchten lässt und die Menschen ermutigt, auch in ihrem Alltag am Werden dieses heilenden Ganzen mitzuwirken. Bibliodrama ist ein unserer Zeit angemessener spiritueller Weg.

**Ziele:** TeilnehmerInnen (TN) der Basisausbildung lernen, einzelne bibliodramatische Einheiten selbstständig anzuleiten. Um BibliodramaleiterIn ZHL (Zertifikat Heidemarie Langer) zu werden, sind zusätzlich mindestens 4 Prozessleitungsseminare, Supervision und ein Schlusskolloquium Voraussetzung. BibliodramaleiterInnen können das Wechselspiel zwischen Gruppe, Einzelnen, Text und Kontext im Ebenenwechsel anleiten, verstehen Prozesse und können sie begleiten und auswerten.

**Kursleitung:** Heidemarie Langer (Maria Louisenstr. 141, D-22301 Hamburg, Tel : 0049 040-481 400, info@heidemarie-langer.de, www.heidemarie-langer.de) leitet die Ausbildungen allein. In der Ausbildung wird Leitung zu zweit eingeübt.

**Voraussetzungen:** Erwachsene in einer Lebensphase, die Stabilität und Offenheit für Neues ermöglicht; Selbsterfahrung und Erfahrung in der Leitung von Gruppen; die Bereitschaft, die in den Kursen erworbenen Erfahrungen weiter zu erproben; theologische/biblische Kenntnisse sind erwünscht, werden aber nicht vorausgesetzt

**Struktur:** *Basis-Ausbildung:* 9-10 Wochen à 5 Tage (320 Std). Erste Ausbildungshälfte: Selbst- und Gruppenerfahrung, Reflexion. Zweite Ausbildungshälfte: TN leiten zu zweit unter Supervision, Auswertungsfokus liegt auf der Leitung und ihrer Qualität in Präsenz, Vorhaben und Methode. Der Abschluss befähigt die TN, Bibliodrama-Einheiten anzuleiten.

*Prozessleitung:* Weiterbildung für AbsolventInnen der Basisausbildung (oder anderer Ausbildungen). Die TN leiten jeweils zu zweit, dem Prozess folgend, der Fokus von Auswertung und Supervision liegt auf dem Verstehen des Prozesses, der Anleitung und Auswertung der Inhalte.

#### 5. Stangier, Klaus Werner: Bibliodrama als Schule der Mystik

**Selbstverständnis:** Der hier vermittelte Zugang zum Bibliodrama hat seine Wurzeln im Psychodrama und in liturgischen Vollzügen. Die Verwendung von Elementen aus beiden Bereichen lässt drittes entstehen: das Modell einer Inszenierung von Leben aus doppeltem Ursprung. Bibliodrama wird so zur Schule der Mystik.

**Ziele:** Die Teilnehmenden vertiefen und differenzieren ihr spirituelles Selbstverständnis, sie gewinnen die Fähigkeit, die Begegnung zwischen Text und Gruppe der Situation entsprechend einzuleiten und den dadurch ausgelösten Prozess kompetent zu begleiten. Sie können folgende Aufgaben reflektieren und handhaben: Textfindung, Inszenierung und Arbeit an der Rolle – Verbindung zwischen Text, Spielerfahrung und Alltagssituation, Dialog zwischen Exegese und Erfahrungswissen – Gestalten von Begegnung, Eigen- und Fremdwahrnehmung – Wecken und Stärken von Spontaneität, Spielfreude, Kreativität und Wandlungsfähigkeit.

**Kursleitung:** die Gesamtleitung hat Klaus-Werner Stangier, kath. Theologe, Studium der Philosophie, Pädagogik und Germanistik, Ausbildung in initiatischer Therapie, Psychodramaleiter und Leiter des Meister Eckehart Hauses in Köln. Fachreferenten/innen bilden in folgenden Bereichen aus: Psychodrama und Gebärde, Stimm- und Körperarbeit, Maske und Ritual, Tanz. Meister Eckehart Haus, Odenthaler Straße 401, D - 51069 Köln  
Tel. 0221 - 960 41 20, Fax 0221 - 960 41 21  
e-mail: meister-eckehart-haus@netcologne.de  
homepage: www.meister-eckehart-haus.de

**Voraussetzungen:** theologisch-pädagogische und sozio-psychologische Grundkenntnisse; Bereitschaft zur Selbsterfahrung im eigenen Prozess und jenem der Gruppe; abgeschlossene Berufsausbildung

**Struktur:** Innerhalb der drei-jährigen Ausbildung sind pro Jahr vier Kurseinheiten vorgesehen, sowie zwei Sonderseminare (insgesamt 480 Stunden). Während des 2. Jahres beginnen die TeilnehmerInnen, die Weiterbildungsgruppe zu leiten und selbstständig im eigenen Lebensraum Gruppen zu leiten. Dazu kommen Supervisionen und eine Abschlussarbeit mit Kolloquium.